

Nissostar®

Akarizid gegen Spinnmilben in Wein-, Obst-, Beeren-, Gemüse-, Hopfenkulturen und für Zierpflanzen

Kurzbeschreibung

Spezifisches Akarizid mit Wirkung gegen Eier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe (*Tetranychus urticae*) und der Roten Spinne (*Panonychus ulmi*) im Obst-, Wein-, Gemüse-, Zierpflanzen- und Hopfenbau.

Wirkstoffe

250 g/l Hexythiazox

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Trademark

Nippon Soda & Co Ltd, Japan

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6982

Wirkungsweise

Hexythiazox gehört zur chemischen Familie der Thiazolidinone und ist ein spezifisches Akarizid mit translaminaren (lokalsystemischen) Eigenschaften und guter Dauerwirkung. Der Wirkstoff wird von der Pflanze über die Blätter aufgenommen und schützt die Kultur während längerer Zeit (4-6 Wochen) gegen Eier und Nymphen (Junglarven) der Gemeinen Spinnmilbe und der Roten Spinne. Nissostar hat eine langsame Anfangswirkung, die Spinnmilben sterben jeweils beim Eintritt ins nächste Metamorphosenstadium ab. Gegen Adulte Spinnmilben zeigt Nissostar keine Wirkung, deren Eier sind jedoch steril. Nissostar muss deshalb immer frühzeitig, sofort bei Erreichen der Schadschwelle eingesetzt werden. Sind bereits viele Adulte Spinnmilben vorhanden, so ist eine Behandlung mit Kanemite vorzuziehen, da dieses Produkt auch gegen Adulte wirkt.

Anwendung Beerenbau

Brombeeren

Dosierung: 0.04 % (0.4 l/ha) Behandlung vor der Blüte oder nach der Ernte gegen Wintererier und Junglarven der Roten Spinne sowie nach der Ernte gegen Sommererier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen". Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Erdbeeren

Dosierung: 0.04 % (0.4 l/ha) Behandlung vor der Blüte oder nach der Ernte gegen Wintererier und Junglarven der Roten Spinne sowie nach der Ernte gegen Sommererier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen pro m². Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Heidelbeeren

Dosierung: 0.04 % (0.4 l/ha) Behandlung vor der Blüte oder nach der Ernte gegen Wintererier und Junglarven der Roten Spinne sowie nach der Ernte gegen Sommererier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "50 - 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten". Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Himbeeren

Dosierung: 0.04 % (0.4 l/ha) Behandlung vor der Blüte oder nach der Ernte gegen Wintererier und Junglarven der Roten Spinne sowie nach der Ernte gegen Sommererier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Ribes-Arten (Schwarze + Rote Johannisbeere, Jo-stabeere, Stachelbeere)

Dosierung: 0.04 % (0.4 l/ha) Behandlung vor der Blüte oder nach der Ernte gegen Wintererier und Junglarven der Roten Spinne sowie nach der Ernte gegen Sommererier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "50 - 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten". Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Anwendung Feldbau

Hopfen

Dosierung: 0.02 %. Behandlung gemäss Befallsprognose oder gemäss offiziellem Warndienst. Wartefrist 3 Wochen.

Anwendung Gemüsebau

Aubergine

Nur im Gewächshaus. Dosierung: 0.04 % gegen Spinnmilben ab Befallsbeginn. Wartefrist 3 Tage.

Kürbisgewächse

Nur im Gewächshaus. Dosierung: 0.032 % (0.32 l/ha) gegen Spinnmilben ab Befallsbeginn. Wartefrist 3 Tage.

Paprika, Peperoni

Nur im Gewächshaus. Dosierung: 0.04 % gegen Spinnmilben ab Befallsbeginn. Wartefrist 3 Tage.

Tomaten

Nur im Gewächshaus. Dosierung: 0.04 % gegen Spinnmilben ab Befallsbeginn. Wartefrist 3 Tage.

Anwendung Obstbau

Kernobst (Äpfel, Birnen)

Dosierung: 0.02 % (0.32 l/ha). Behandlung beim Austrieb gegen Wintererier und Junglarven der Roten Spinne sowie nach der Blüte bis spätestens 30. Juni gegen Sommererier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe. Behandlung gemäss Befallprognose oder gemäss offiziellem Warndienst oder sobald die Schadenschwelle überschritten ist (50-60% der Blätter befallen). Wartefrist 3 Wochen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

Steinobst

Dosierung: 0.02 % (0.32 l/ha). Behandlung beim Austrieb gegen Wintererier und Junglarven der Roten Spinne sowie nach der Blüte bis spätestens 30. Juni gegen Sommererier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe. Behandlung gemäss Befallprognose oder gemäss offiziellem Warndienst oder sobald die Schadenschwelle überschritten ist (50-60% der Blätter befallen). Wartefrist 3 Wochen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

Anwendung Weinbau

Reben

Dosierung: 0.02 % (0.32 l/ha). Behandlung beim Austrieb (Stadium C-D) bis 30. Juni gegen Wintererier und Junglarven der Roten Spinne gemäss Befallprognose oder gemäss Schnittholzkontrolle. Wartefrist 3 Wochen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen anzupassen.

Anwendung Zierpflanzen

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)

Dosierung: 0.02%. Behandlung gegen Wintereier und Junglarven der Roten Spinne im Freiland nur bis ca. 2 Wochen nach dem Austrieb oder im Juni. Ab Mai im Freiland gegen Sommereier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe.

Blumenkulturen und Grünpflanzen

Dosierung: 0.02%. Behandlung gegen Wintereier und Junglarven der Roten Spinne im Freiland nur bis ca. 2 Wochen nach dem Austrieb oder im Juni. Ab Mai im Freiland gegen Sommereier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe.

Rosen

Dosierung: 0.02%. Behandlung gegen Wintereier und Junglarven der Roten Spinne im Freiland nur bis ca. 2 Wochen nach dem Austrieb oder im Juni. Ab Mai im Freiland gegen Sommereier und Junglarven der Gemeinen Spinnmilbe.

Auflagen

Spritzungen mit Akariziden, die Clofentezin und Hexythiazox enthalten, führen vermehrt zu Resistenzen: Deshalb ist in einer Parzelle pro Saison nur eine Behandlung mit Mitteln aus dieser Gruppe durchzuführen. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m in Erdbeeren und Zierpflanzen, von 20 m in Reben, Brombeeren, Himbeeren und Ribes-Arten, von 50 m in Kern- und Steinobst und Hopfen von zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Reben: Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

Mischbarkeit

Nissostar ist mit unseren im Obst-, Wein-, Gemüse- und Hopfenbau empfohlenen Fungiziden (Atollan, Armicarb, Amistar, Avatar, Bordeaux S, Talendo, Cyflamid, Fezan, Frupica SC, Amarel Folpet, Sufralo, Stamina S, Vacciplant, Vincare und Cupric Flow, Oxykupfer 35, Kocide 2000), mit unseren Insektiziden (Gazelle SG, Carpovirusine Evo2), mit Kanemite, mit den Goëmar Produkten und Calshine mischbar. Mischbrühen sind sofort zu verwenden.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung von Nissostar wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.



GHS09

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P391 Ausgetretene Mengen auffangen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Packungsgrösse

10 03 08 Einzelpackung zu 1 l

10 03 08 Karton zu 12 x 1 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>